

Liebe Bürgerinnen und Bürger,



das Amberger Gesundheitsforum ist seit 1994 eine beliebte Plattform, wenn es darum geht, wichtige medizinische Fragen allgemeinverständlich zu erörtern und einer breiten Bevölkerung hilfreiche Antworten aus Expertensicht geben zu können.

In dieser erfolgreichen Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Amberg, die in enger Kooperation mit unserem Klinikum St. Marien konzipiert wird, stehen wertvolle Informationen rund um konkrete Präventionsmöglichkeiten und verschiedene Behandlungsmöglichkeiten ebenso im Fokus wie der direkte Bürgerdialog mit Spezialisten aus den jeweiligen Fachabteilungen.

Dabei gliedern sich diese drei Veranstaltungsabende im Großen Rathaussaal in jeweils zwei Blöcke: Zum einen in den informativen Vortragsteil, zum anderen in die darauffolgende Gesprächsrunde, in die gerne auch individuelle Fragestellungen eingebracht werden.

Aus diesem Grund danke ich den Chefärzten unseres Klinikums St. Marien, die diese wichtige Mittlerrolle wie immer persönlich übernehmen, ein weiteres Mal sehr herzlich für Ihren wertvollen Einsatz. Denn auf diese Weise wird den Ambergerinnen und Ambergern die Möglichkeit geboten, sich aus erster Hand informieren lassen zu können.

Mein Dank richtet sich darüber hinaus an alle Beteiligten von Seiten der vhs Amberg wie der Stadt Amberg sowie an die Beschäftigten des Klinikums, die sich im Vorfeld um die Organisation und Veranstaltungsorganisation gekümmert haben.

Allen Besucherinnen und Besuchern ein herzliches Willkommen und bitte, bleiben Sie gesund!

Michael Cerny  
Oberbürgermeister

Amberger Gesundheitsforum 2024 –  
Gesundheit im Gespräch.

Eine Veranstaltungsreihe der  
VHS Amberg in Zusammenarbeit  
mit dem Klinikum St. Marien Amberg  
im Großen Rathaussaal Amberg



**Dienstag, 23.01.2024, 18.30 Uhr**  
„Kleines Organ – große Wirkung –  
Neues zum Thema Schilddrüse“

Referenten: Dr. med. Wolfram Schief,  
Chefarzt der Klinik für Allgemein-,  
Viszeral- und Thoraxchirurgie  
  
Dr. med. Martin Weiß,  
Leiter Praxis für Nuklearmedizin

**Dienstag, 30.01.2024, 18.30 Uhr**  
„Patientenverfügung aus ärztlicher Sicht“

Referent: Dr. med. Jens Trögner,  
Chefarzt der Klinik für Innere Medizin III

**Dienstag, 06.02.2024, 18.30 Uhr**  
„Gelenkersatz –  
Das Endoprothetikzentrum stellt sich vor“

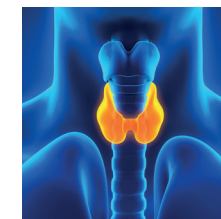
Referent: Dr. med. Lukas Parik,  
Sektionsleiter Endoprothetik

**Freier Eintritt.**  
**Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.**



KLINIKUM ST. MARIEN  
AMBERG

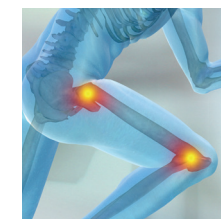
**Gesundheits  
Forum  
2024**



**Dienstag, 23.01.2024**  
„Kleines Organ –  
große Wirkung –  
Neues zum Thema  
Schilddrüse“



**Dienstag, 30.01.2024**  
„Patientenverfügung  
aus ärztlicher Sicht“



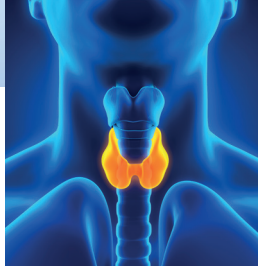
**Dienstag, 06.02.2024**  
„Gelenkersatz –  
Das Endoprothetik-  
zentrum stellt sich vor“

**vhs** Volkshochschule  
Amberg

Die Veranstaltungen finden jeweils um 18.30 Uhr  
im Großen Rathaussaal. Der Eintritt ist frei!

Dienstag, 23.01.2024

## „Kleines Organ – große Wirkung – Neues zum Thema Schilddrüse“



Die Schilddrüse liegt an der Vorderseite des Halses und ist eine wichtige Hormondrüse im Körper. Das Schilddrüsenhormon beeinflusst und reguliert den Stoffwechsel und die Funktionstüchtigkeit praktisch aller Organe.

So wirkt sich das in der Schilddrüse produzierte Hormon vor allem auf die Herzaktivität und den Blutdruck, den Energiestoffwechsel, das Körpergewicht, die Verdauung, die Cholesterinwerte, die Psyche und die Muskelkraft aus. Liegen zu wenig oder zu viel Hormone im Körper vor, so spricht man von einer hormonellen Fehlfunktion, die wiederum entsprechende Symptome und Folgen mit sich bringt. Gesteuert wird die Menge des in der Schilddrüse produzierten Hormons im Gehirn vom sogenannten Hypothalamus (Teil des Zwischenhirns) und der Hypophyse (Hirnanhangdrüse). Wird eine Fehlfunktion diagnostiziert so gibt es verschiedene Therapiemöglichkeiten von der medikamentösen Therapie oder der Radiojodtherapie bis hin zur Schilddrüsenoperation.

Im Vortrag geben Dr. med. Wolfram Schief und Dr. med. Martin Weiß einen Überblick über die Methoden und deren Einsatz. Im Anschluss stehen Ihnen die Experten für individuelle Fragen gerne zur Verfügung.

### Referenten:

Dr. med. Wolfram Schief,  
Chefarzt der Klinik für Allgemein-,  
Viszeral- und Thoraxchirurgie  
Klinikum St. Marien Amberg,  
Dr. med. Martin Weiß,  
Leiter Praxis für Nuklearmedizin  
MVZ St. Marien

Dienstag, 30.01.2024

## „Patientenverfügung aus ärztlicher Sicht“



Ist man selbst nicht mehr in der Lage seinen Willen zu äußern, so greift eine Patientenverfügung – vorausgesetzt es liegt eine vor. Jeder kann hier im Vorfeld festlegen, in welchem Umfang medizinische Maßnahmen erfolgen sollen. Die Gründe für die Unfähigkeit zur Willensbildung können vielschichtig sein; sie reichen über akute Erkrankungen wie einem Schlaganfall oder Unfall bis zum langsam fortschreitenden Abbau im Rahmen einer Demenz.

Liegt eine Patientenverfügung vor, ist diese für die behandelnden Ärzte gesetzlich bindend. Dazu muss sie allerdings konkret genug und eindeutig formuliert sein. Wichtige Themen sind künstliche Ernährung, künstliche Beatmung, Schmerzbehandlung, Wiederbelebung und Organspende. Die Schwierigkeit besteht für medizinische Laien häufig darin, sich mögliche Gesundheitsszenarien und Behandlungen vorstellen zu können. Außerdem ist es kaum möglich, alle Situationen vorab schriftlich zu regeln. Daher müssen Ärzte und – im Idealfall – bevollmächtigte Angehörige gemeinsam die Festlegungen auf die konkrete Lage herunterbrechen.

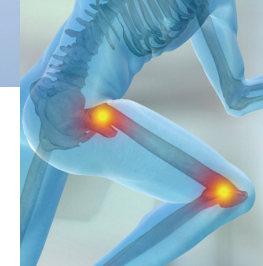
Welche Konsequenzen die Festlegungen in einer Patientenverfügung für den Einzelnen haben, damit beschäftigt sich Dr. med. Jens Trögner in seinem Vortrag und nimmt sich danach natürlich gerne Zeit für individuelle Fragen.

### Referent:

Dr. med. Jens Trögner,  
Chefarzt der Klinik für Innere Medizin III  
Klinikum St. Marien Amberg

Dienstag, 06.02.2024

## „Gelenkersatz – Das Endoprothetikzentrum stellt sich vor“



Knochen, Knorpel und Gelenke werden ein Leben lang belastet. Verschleißerscheinungen (Arthrose) können die Folge sein, damit verbunden sind Schmerzen und Bewegungseinschränkungen. Die moderne Arthrosetherapie steht in dem Fokus der neu gegründeten Sektion Endoprothetik am Klinikum Amberg. Neben der modernen konservativen Arthrosetherapie, gelenkerhaltenden operativen Eingriffen, Wechseloperationen mit modernsten Implantaten, kommt im Endoprothetikzentrum des Klinikum Amberg auch das FAST-Track-Konzept zum Einsatz. Dieses Konzept basiert auf den schonenden minimal-invasiven Zugängen und trägt dazu bei, dass Patienten nach einer Operation schnell wieder mobil werden und damit das Risiko für Komplikationen reduziert wird. Oft von Gelenkverschleiß betroffen sind Knie- und Hüftgelenke. Durch kleinere Schnitte wird das umliegende Gewebe geschont und das Trauma reduziert. Dank einer strukturierten präoperativen Vorbereitung und intensiven standardisierten perioperativen Physiotherapie wird durch diese Vorgehensweise eine schnellere Wundheilung ermöglicht und das Risiko von Komplikationen verringert.

Was genau FAST-Track bedeutet, wie es sich vom bisherigen Konzept unterscheidet und was die Vorteile für Patienten sind, erläutert Dr. med. Lukas Parik, Sektionsleiter für Endoprothetik und langjähriger Hauptoperateur am Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung der Orthopädischen Klinik für die Universität in Regensburg, in seinem Vortrag.

### Referent:

Dr. med. Lukas Parik,  
Sektionsleiter Endoprothetik  
Klinikum St. Marien Amberg